

Drei Tage Musik

Vom 6. bis 8. März fand in Zürich das M4Music-Festival des Migros-Kulturprozents statt. Tagsüber wurde engagiert über Musik diskutiert, in der Nacht nahmen Bands und DJs aller Musiksparten die Bühne in Beschlag.

Das diesjährige M4Music rockte vom ersten Augenblick an: «My Name is George» eröffneten das Festival mit Songs, die an die Beat-Musik der Sechziger erinnerten. Auf die Winterthurer folgten die Luzerner «Huck Finn». Das Trio hatte 2007 am M4Music gleich zwei Preise abgeräumt und verzückte das Pu-

blikum dieses Jahr erneut mit harten Gitarrenriffs gepaart mit Synthi-Klängen. Je später der Abend, desto lauter die Musik: Das Schlussfeuerwerk des Eröffnungsabend zündeten die Basler Neogringer «Navel».

Das Musikfestival des Migros Kulturprozents soll aber nicht bloss unterhalten, sondern in erster Linie



«My Name is George»: Sound und Frisuren erinnern an die Sechziger.



Michel Terrettaz: Seit 30 Jahren im Pandamobil unterwegs.

Natur auf dem Schulhof

Das Pandamobil des WWF Schweiz bringt seit 30 Jahren den Kindern die Natur auf den Pausenplatz. Jetzt wurde die neue Ausstellung «Natur in Hochform» in Thun eröffnet.

Bereits 300 000 Schülerinnen und Schüler waren schon im Pandamobil vom WWF. Sie haben im ehemaligen Verkaufswagen der Migros dem Animator Michel Terrettaz zugehört, wenn er von Wölfen und Eisbären erzählte, vom Wasser und vom Urwald.

Begeisterte Kinder

Seit 30 Jahren bringt der Westschweizer den Kindern die Natur auf den Pausenplatz. Laura, 10, hat

die Eröffnung der neuen Ausstellung «Natur in Hochform» in Thun besucht und erzählt begeistert: «Ich habe Mäuse gesehen, Vögel, Murmeltiere und viele Blumen. Die Natur ist so schön, wir bekommen auch bald einen Hund.»

Auf die Frage, was denn Kinder für die Natur tun können, meint ihr kleine Schwester Nadja, 7: «Weniger Auto fahren und einfach weniger solche Luftverpestungssachen».



der Schweizer Musikszene eine Plattform bieten und Nachwuchstalente fördern. Neben Konzerten und Parties standen deshalb auch öffentliche Diskussionen und Workshops auf dem Programm, zentrale Themen waren dieses Jahr die Indie-Labels und die Zukunft der digitalen Musik.

10 Jahre Demotape Clinic

Ein Jubiläum konnte die Demotape Clinic feiern: Sie zeichnete bereits zum zehnten Mal musikalische Newcomer aus der ganzen Schweiz aus. Den Hauptpreis «Demo of the Year» holte sich die Zürcher Band «Chamber Soul» mit einem Mix aus Soul, Jazz und Funk.

Neben all den Schweizer Bands und DJs treten immer wieder auch internationale Grössen am M4Music auf. Dieses Jahr sorgten Amerikaner für zwei Programmhöhepunkte: Die Punkrocker und Gewinner des 2006 MTV Video Music Awards «Panic! at the Disco» spielten am Samstag abend

ihr erstes Schweizer Konzert und brachten die Fans mit ihrem energiegeladenen Auftritt ins Schwitzen.

Einige Stunden später, um halb zwei Uhr nachts, betrat Carl Craig dieselbe Bühne – und die Menge zuckte und wackelte im Takt, dirigiert vom Grossmeister des Techno.

Jeanette Kuster

Weitere Informationen und Bilder gibts unter www.m4music.ch

And the winner is...

Die Juroren der Demotape Clinic zeichneten die besten Nachwuchsmusiker in vier Sparten mit dem Suisa-Award aus:

- Pop: **Chamber Soul**
- Urban: **Lineli Concept**
- Rock: **Solange La Frange**
- Electronic: **Pompelmoessap**

Der Song der Pop-Sieger «Chamber Soul» wurde zusätzlich zum «**Demo of the Year**» gekürt. Jeder der fünf Preise ist mit 2000 Franken dotiert.

Das Pandamobil sensibilisiert die Kinder mit einem einfachen und wirkungsvollen Konzept. Michel Terretaz: «Es gibt keinen Text, alles passiert über Entdeckungen und Emotionen. Das bleibt haften, davon bin ich überzeugt», sagt er. «In der neuen Ausstellung geht es um den Zusammenhang zwischen den Lebewesen und der Natur. Wenn wir zum Beispiel keine Naturwiesen mehr haben, fehlt den Bienen die Lebensgrundlage. Und wenn die Klimaerwärmung weiter geht, schmelzen die Gletscher.»



Natur erfahren und verstehen: Laura (links) und Nadja bestaunen die Ausstellung im Innern des Pandamobils.

Verantwortung übernehmen

Die Migros beteiligt sich als Hauptsponsorin jährlich mit 200 000 Franken am Pandamobil. Das freut Hans-Peter Fricker, CEO vom WWF Schweiz: «Das Pandamobil ist eine tolle Sache für die Kinder, und ich bin der Migros dankbar für die grosszügige Unter-

stützung und die jahrelange konstruktive Zusammenarbeit.»

Vom Pandamobil überzeugt ist auch Ursula Haller. Als Vize-Stadtpäsidentin der Stadt Thun hat sie den 30. Geburtstag mitgefeiert. «Meine Tochter hat mir nach einem Besuch im Pandamobil verboten,

ihr Pausenbrot weiterhin in Alufolie zu wickeln. Kinder müssen unbedingt für die Umwelt sensibilisiert werden. Grossverteiler wie die Migros haben dabei eine wichtige Vorbildfunktion – auch wenn es um biologische Produkte geht. Wer soll denn Einfluss nehmen,

wenn nicht die grossen Firmen? Wir haben nur eine Umwelt. Und ich sage jedem merci, der sich dafür engagiert.»

Angela Cadruvi

www.migros.ch/nachhaltigkeit
www.wwf.ch/pandamobil